

Der Sonnengesang

Lobt und preist meinen
Herrn und dankt und dient
ihm in großer Demut.

*Du höchster, allmächtiger,
guter Herr,
dein sind Lob und Ehre.*

Gelobt seist du, mein Herr!
Mit all deinen Geschöpfen,
vor allem mit der edlen
Schwester Sonne.
Sie bringt uns den Tag und
das Licht,
sie ist schön und strahlt in
mächtigem Glanz,
sie ist von dir, du Höchster,
ein Gleichnis.

*Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Mond und die
Sterne.*

*Du hast sie am Himmel
geschaffen,
klar und kostbar und schön.*

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Wind
und die Luft,
durch bewölkten und
heiteren Himmel

und jegliches Wetter;
so erhältst du deine
Geschöpfe am Leben.

*Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Schwester Wasser,
so nützlich und demütig,
so köstlich und rein.*

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Feuer;
Mit ihm erleuchtest du uns
die Nacht.
Er ist schön und fröhlich,
gewaltig und stark.

*Gelobt seist du, mein Herr!
Durch unsere Schwester,
die Mutter Erde;
Sie ernährt und erhält uns,
bringt vielerlei Früchte hervor
und Kräuter
und bunte Blumen.*

Lobt und preist meinen
Herrn und dankt und dient
ihm in großer Demut.

*Du höchster, allmächtiger,
guter Herr,
dein sind Lob und Ehre.*

Amen.

Laudato Si - Der Sonnengesang



des heiligen Franz von Assisi

Zunächst schrieb Franziskus
sechs Strophen, als Ausdruck
seiner Freude und tiefen
Dankbarkeit an Gott – und in
Ehrfurcht und Liebe
zu jedem Geschöpf
als Schwester oder Bruder.

Er dichtete diesen Lobgesang der
Geschöpfe im Jahr 1225, als er
schon krank und fast blind war.

Nach einem Streit, der ihn und
seine Gemeinschaft sehr belastet
hatte, verfasste Franziskus
die siebte Strophe
mit Frieden und Vergebung
als Teil der Schöpfung.
Kurz vor seinem Tod schrieb er
dann die achte Strophe, in der er
den leiblichen Tod als seinen
Bruder annehmen kann.

*Im Jahr 2015
hat Papst Franziskus
in seiner Enzyklika „Laudato si –
Über die Sorge für das Gemeinsame
Haus“ (die Erde) alle Menschen
weltweit aufgerufen, Gottes
Schöpfung und alle Geschöpfe
zu achten.*

*Er lädt alle Katholiken ein,
in ihren Gemeinden den
1. September jeden Jahres als
> Welttag der Schöpfung Gottes <
aktiv zu begehen und
Gott als Schöpfer zu ehren.*

*Die Zeit bis zum 4. Oktober
- dem Tag des Hl. Franziskus -
soll für uns > Schöpfungszeit < sein:*

*Eine Festzeit – zum einen für die
Kirche in Gebet und
verantwortlichem Handeln - zum
anderen für jede Christin und jeden
Christen, das eigene Leben vor
diesem Hintergrund zu prüfen und
ihr / sein Verhalten gegebenenfalls
zu ändern.*

Der Sonnengesang – als tägliche Meditation

Täglich

Lobt und preist meinen
Herrn und dankt und dient
ihm in großer Demut.

*Der Mensch hat von Gott den
Auftrag erhalten, die natürlichen
Ressourcen zu nutzen und diese zu
bearbeiten. Er soll sie nicht
verschwenden und hat die Aufgabe,
die Umwelt zu schützen und die
Güter der Erde zu erhalten.
Natürliche Ressourcen müssen allen
zugänglich sein, und ihre Nutzung
darf keine Zerstörung von
Lebensräumen sein und soll keine
Ungerechtigkeit erzeugen.*

Du höchster, allmächtiger,
guter Herr,
dein sind Lob und Ehre.

Sonntag

Gelobt seist du, mein Herr!
Mit all deinen Geschöpfen,
vor allem mit der edlen
Schwester Sonne.
Sie bringt uns den Tag und
das Licht,
sie ist schön und strahlt in
mächtigem Glanz,
sie ist von dir, du Höchster,
ein Gleichnis.

*Vielen scheint die Sonne nicht, Herr!
Sie stehen auf der Schattenseite des
Lebens. Sie frieren an Leib und
Seele. Wie sollen sie dich loben?
Andere sticht deine Sonne
unbarmherzig. Sie ertragen dein
Licht nicht. Manche verdorren,
müde und verzweifelt.
Und warum ist Finsternis in so
vielen Herzen?*

Montag

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Mond und die
Sterne.
Du hast sie am Himmel
geschaffen,
klar und kostbar und schön.
*Wir haben uns künstliche Sterne
erschaffen, heller als der Mond.
Ihr Licht blendet und stört die Ruhe
der Nacht. Gib uns Sterne, die
Orientierung geben.*

Dienstag

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Wind
und die Luft,
durch bewölkten und
heiteren Himmel
und jegliches Wetter;
so erhältst du deine
Geschöpfe am Leben.
*Es ist windstill geworden, Herr.
Dein Geist dringt nicht mehr durch
die Ritzen der Herzen. Oder sind wir
taub geworden vom Lärm der Zeit?*

*Die Folgen des menschengemachten
Klimawandels begegnen uns hier in
Europa genauso wie in anderen
Gebieten der Welt.
Der Klimawandel ist ständig
gegenwärtig und ihn zu begrenzen
erfordert ein schnelles und mutiges
Handeln aller.*

Mittwoch

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Schwester Wasser,
so nützlich und demütig,
so köstlich und rein.
*Auf der einen Seite stehen Dürren
und Trockenheit, auf der anderen
Überflutungen und Unwetter.
Köstlich und rein ist das Wasser
schon lange nicht mehr.
Mein Gott, die Erde und ihre
Gewässer sind verschmutzt und
vergiftet. Erfrische unsere
Gedanken, reinige den Verstand.*

Donnerstag

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch Bruder Feuer;
Mit ihm erleuchtest du uns
die Nacht.
Er ist schön und fröhlich,
gewaltig und stark.
*Wärme gibst du in der Kälte der
Nacht. Am Feuer kommt man
zusammen, zum Essen und zum
Reden. Feuer verbrennt Wälder.
Leben bricht auf oder stirbt. Lösche
das Feuer böser Leidenschaften und
entzünde das Feuer der Liebe in uns.*

Freitag

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch unsere Schwester,
die Mutter Erde;
Sie ernährt und erhält uns,
bringt vielerlei Früchte
hervor und Kräuter
und bunte Blumen.
*Wir als Christen stehen an der Seite
derer, die sich für Gottes Schöpfung
und für die Bewahrung der
Artenvielfalt des Lebens auf dieser
Erde einsetzen. Welche Früchte
bringt mein Verhalten hervor?
Wir alle leben in dem einen Haus,
das unsere Erde bildet.*

Samstag

Gelobt seist du, mein Herr!
Durch alle, die aus Liebe zu
dir vergeben, die Krankheit
und Leid ertragen.
Selig, die ausharren in
Frieden; Sie werden von dir,
o Höchster, gekrönt.
*So viel Gewalt erfährt die Erde,
deine Geschöpfe, Bäume und Tiere
und unsere Schwestern und Brüder.
Vor allem die Schwachen, machtlos
und wehrlos gegen Unrecht.
Herr, gib uns Kraft zu starkem
Handeln!
Herr, gib uns Kraft zu friedlichem
Dienst an deiner Schöpfung!*